

FRAGEBOGEN ZUR VORBEREITUNG DER BEURKUNDUNG EINES ANTRAGS ZUR ERLANGUNG EINES ERBSCHEINS ODER EINES EUROPÄISCHEN NACHLASSZEUGNISSES (ENZ)

· Bitte mit Maschine oder in Druckschrift ausfüllen.

· Alle Bezeichnungen, wie z.B. Erblasser, Erbe, Konsularbeamter usw. werden geschlechtsneutral verwendet.

Die von Ihnen in den Fragebogen eingesetzten Antworten erleichtern die Erbscheinverhandlung bzw. die Verhandlung für ein ENZ. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins oder des ENZ erforderlichen Tatsachen sind nachzuweisen oder an Eides Statt zu versichern. Eine wissentlich oder fahrlässig falsche Versicherung an Eides Statt ist strafbar. In Wiedergutmachungssachen kann eine falsche Versicherung an Eides Statt auch den Verlust aller Wiedergutmachungsansprüche zur Folge haben.

Zum Termin bitte einen gültigen Ausweis mit Lichtbild mitbringen.

Bitte füllen Sie die Fragen auf den folgenden Seiten nach bestem Wissen aus. Nicht alle Fragen werden auf Ihren Fall zutreffen.

URKUNDEN

An Urkunden sollten, soweit verfügbar, vorgelegt werden:

1. Sämtliche **Testamente des Erblassers (Verstorbenen)** im Original oder nach Möglichkeit in beglaubigter Fotokopie; Verfügungen von Todes wegen, die eine **Rechtswahl** hinsichtlich des anzuwendenden Erbrechts enthalten; sofern ein **gerichtliches Verfahren** anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen (z.B. "Probate"). Wurde bereits ein **Erbnachweis durch eine ausländische Nachlassbehörde** erteilt, bitte vorlegen.
2. Die Sterbeurkunde des Erblassers.
3. Falls der Ehegatte des Erblassers oder seine Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das **Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis zum Erblasser** darzulegen.
Hierzu geeignete Unterlagen sind
 - a) **Heiratsurkunde**;
 - b) **Geburts- oder Abstammungsurkunde** oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch;
 - c) bei Vorversterben des Ehegatten des Erblassers oder erbberechtigter Verwandter des Erblassers ist deren **Sterbeurkunde** vorzulegen;
 - d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser abgeschlossen hatten, ist der **Erbverzichtsvertrag** vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
 - e) bei vorzeitigem Erbausgleich (gem. §§ 1934 d und e (a.F.) BGB bis 01.04.1998 möglich) beglaubigte Abschrift/Ausfertigung der **Erbausgleichsvereinbarung**;
 - f) bei einer **Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern** i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehechengesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der Vereinbarung;
 - g) im Falle einer **Erbausschlagung** durch einen Beteiligten genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.
4. Kopie des Reisepasses / des Personalausweises des Antragstellers

Bitte, falls vorhanden, auch Schreiben von Rechtsanwälten, Notaren, deutschen und ausländischen Dienststellen beifügen, ggf. in Form von Kopien.

Es liegt im Interesse des Antragstellers, verfügbare Dokumente über sein Erbrecht dem Konsularbeamten möglichst vollständig vorzulegen, denn dieser kann so am einfachsten seine Prüfungs- und Belehrungspflicht ausüben. Unzulänglichkeiten in der Vorlage von Unterlagen gehen zu Lasten des Antragstellers und können später beim Nachlassgericht, wo sämtliche Nachweise vorliegen müssen, bei Abweichungen zur Zurückweisung des Antrags führen.

ANGABEN ZUM ERBFALL

1. Zum Antragsteller

- a) Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen):

- b) Vornamen:

- c) Familienstand:

ledig verheiratet verwitwet geschieden

- d) Geburtsdatum, -ort, -land:

- e) Verständigungssprache:

- f) Staatsangehörigkeit:

deutsch iranisch andere:

- g) Religionszugehörigkeit:

- h) Anschrift:

- i) E-Mail:

- j) **gültiger** Ausweis (bitte Kopie mitschicken; bei deutschen Staatsangehörigen möglichst deutscher Reisepass):

Art des Ausweises: Reisepass Personalausweis

Nr.:

ausgestellt am:

ausstellendes Land und Behörde:

- k) Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser:

- l) Der Erbschein wird benötigt für:

- Bankkonto
 Grundstück
 Firmenanteile
 Andere Gründe

2. Zum Erblasser (Verstorbener)

a) Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Wann und wo gestorben?

e) Religionszugehörigkeit:

f) Familienstand zur Zeit des Todes:

- ledig
- verheiratet
- verwitwet
- geschieden

g) Staatsangehörigkeit zur Zeit des Todes:

- deutsch
- iranisch
- andere:

h) Anschrift zum Zeitpunkt des Todes:

i) Gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes in welchem Staat:

(Der gewöhnliche Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes wird mittels Gesamtbeurteilung der Lebensumstände in den Jahren vor seinem Tod und im Zeitpunkt seines Todes bestimmt. Dabei zu berücksichtigen sind insbesondere die Dauer und Regelmäßigkeit des Aufenthalts des Erblassers in dem betreffenden Staat, aber auch die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe. Sie sollten eine besonders enge und feste Bindung zu dem betreffenden Staat erkennen lassen.)

j) Hat der Erblasser jemals in Deutschland gelebt? Wenn ja, wann und wo?

3. Zur Ehe des Erblassers

(nur auszufüllen, bei verheiratetem, geschiedenen oder verwitweten Erblasser)

A. ANGABEN ZUR EHESCHLIEßUNG

Erste Eheschließung:

a) Name des Ehepartners (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

deutsch

iranisch

andere:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Anschrift:

g) Datum und Ort der Eheschließung:

h) Wann und wo

verstorben

geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen)

Zweite Eheschließung:

a) Name des Ehepartners (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

deutsch

iranisch

andere:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Anschrift:

g) Datum und Ort der Eheschließung:

h) Wann und wo

verstorben

geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen)

B. ANGABEN EHEVERTRAG

a) Hat ein gerichtlicher oder notariell geschlossener Ehevertrag (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden?

JA NEIN

b) Falls ja, welcher Güterstand wurde vereinbart? (Bitte einen Scan des Ehevertrages beifügen)

4. Abkömmlinge des Erblassers

(hier auch Kinder aus evtl. früheren Ehen angeben sowie adoptierte oder außerhalb der Ehe geborene Kinder)

Bei **adoptierten Kindern** ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befasste Behörde anzugeben ([Feld „Sonstige Hinweise“](#)).

Bei **außerhalb der Ehe geborenen Kindern** ist anzugeben, ob die Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.

A) a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

B) a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

C) a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

Sonstige Hinweise:

5. Eltern des Erblassers

A) Vater/ Elternteil 1

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

B) Mutter/Elternteil 2

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

6. Geschwister des Erblassers

nur auszufüllen, wenn ein oder beide Elternteile des Erblassers verstorben sind und der Erblasser KEINE Abkömmlinge hat

A) a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort, -land:

d) Anschrift:

e) Religionszugehörigkeit:

f) Falls verstorben: Wann und wo?

- B) a) Name (ggf. auch Geburtsname):
- b) Vornamen:
- c) Geburtsdatum, -ort, -land:
- d) Anschrift:
- e) Religionszugehörigkeit:
- f) Falls verstorben: Wann und wo?

- C) a) Name (ggf. auch Geburtsname):
- b) Vornamen:
- c) Geburtsdatum, -ort, -land:
- d) Anschrift:
- e) Religionszugehörigkeit:
- f) Falls verstorben: Wann und wo?

Falls eines der Geschwister bereits vor dem Erblasser verstorben ist, bitte nachfolgend die Kinder von dem vorverstorbenen Geschwister aufzählen:

Kinder von 6 A)

Kinder von 6 B)

Kinder von 6 C)

7. Weitere mögliche Erben I

nur auszufüllen, wenn keine lebenden Personen (Kinder, Eltern, Geschwister) in den Abschnitte Nr. 4 – 6 genannt werden konnten

- a) Hat der Erblasser weder Abkömmlinge (Abschnitt Nr. 4), noch lebende Eltern (Abschnitt Nr. 5), noch lebende Geschwister (Abschnitt Nr. 6), bitte die Großeltern väterlicherseits und mütterlicherseits angeben. Falls diese bereits verstorben sind, bitte Ort und Todesdatum angeben sowie die Abkömmlinge der Großeltern (d.h. Geschwister der Eltern des Erblassers und deren Kinder):

- b) Falls in den Abschnitten 3 – 8 a keine lebenden Personen genannt wurden, welche mit dem Erblasser verwandten Personen leben noch?

8. Weitere mögliche Erben II

Waren oder sind andere Personen vorhanden, durch welche der genannte Erbe/die genannten Erben von der Erbfolge ausgeschlossen oder durch die sein/ihr Erbteil gemindert werden würde?

- JA NEIN

9. Verfügung von Todes wegen

Hat der Erblasser eine Verfügung von Todes wegen (= letztwillige Verfügung) hinterlassen?

- JA NEIN

nur auszufüllen, wenn der Erblasser eine Verfügung von Todes wegen hinterlassen hat

a) Art:

- Testament
 Gemeinschaftliches Testament
 Erbvertrag

b) Datum und Ort der Errichtung:

c) Wurde für die Rechtsnachfolge von Todes wegen (sowie für Fragen der Rechtswirksamkeit seines Testaments) eine **Rechtswahl** getroffen? Falls ja, welche?

d) Form der letztwilligen Verfügung:

- Privatschriftlich
 handschriftlich (vollständig eigenhändig geschrieben)
 fremdhändig vor Zeugen
 Öffentliches Testament (vor Notar)
 Nottestament

e) Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung eingereicht wurde (mit Aktenzeichen und Datum):

f) Wo befindet sich somit das Dokument?

g) Ist Testamentsvollstreckung angeordnet? Wenn ja, Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers:

h) Ist Nachlassverwaltung angeordnet? Wenn ja, Name und Anschrift des Nachlassverwalters:

i) Ist Vor- oder Nacherbschaft angeordnet?

j) Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden? Falls ja, von welchem Datum?

k) Welches sind die vom Erblasser durch die Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben (Name, Vorname; Geburtsdatum; Geburtsort; Anschrift)

10. Nachlass

a) Gehört/Gehören zum Nachlass:

ein Grundstück/ein Haus/eine Wohnung?

Wenn ja, wo (möglichst mit Angabe der Katasternummer/grundbuchmäßiger Bezeichnung)?

ein Bankkonto/Bankschließfach?

Wenn ja, bei welcher Bank?

Anteile an einer Firma?

Wenn ja, welche?

andere Vermögenswerte?

Welche und wo befinden sie sich?

b) Wie hoch ist der geschätzte Verkehrswert...

aa) ... des gesamten nach Abzug der Nachlassverbindlichkeiten verbleibenden reinen Nachlasses?

EUR

bb) ...der in Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände?

EUR

c) Ist ein Rechtsstreit über das Erbrecht anhängig?

JA NEIN

Falls ja, bei welchem Gericht und unter welchem Aktenzeichen?

d) Ist über die gesamt Erbschaft oder Teile davon bereits ein Erbschein/Europäisches Nachlasszeugnis (ENZ) ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen (im In- oder Ausland)?

JA NEIN

Falls ja, durch welches Gericht, wann und unter welchem Aktenzeichen?

e) Existieren weitere Nachlasswerte im EU-Ausland?

JA NEIN

Falls ja, welche Nachlasswerte und wo?

11. Sonstiges

a) Werden Sie von einem Bevollmächtigten vertreten (Vollmacht bitte beilegen)?

Name:

Anschrift:

E-Mail:

b) Wem, wenn nicht Ihnen, soll das Nachlassgericht den Erbschein/die beglaubigte Abschrift des ENZ übersenden? (Bitte Name und Anschrift angeben)

c) Wann und wie haben Sie von der Erbschaft erfahren?

d) Haben Sie die Erbschaft angenommen?

(wenn die Erbschaft nicht fristgerecht ausgeschlagen wurde, gilt die Erbschaft als angenommen)

JA NEIN

e) Haben Ihre Miterben von dem Erbfall Kenntnis erhalten?

JA NEIN

f) Haben Ihre Miterben die Erbschaft angenommen? (gilt als angenommen, wenn nicht ausgeschlagen)

JA NEIN

g) Beantragt wird ein

gemeinschaftlicher Erbschein für alle Erben

ein Teilerbschein, der nur meinen Erbanteil ausweist

ein Europäisches Nachlasszeugnis für folgenden EU-Mitgliedstaat:

h) Folgende Unterlagen füge ich hier bei:

Kopie von meinem Pass

Sterbeurkunde des Erblassers

Testament des Erblassers (falls vorhanden)

Wenn der Erblasser verheiratet war:

Heiratsurkunde

Scheidungsurteil (falls einschlägig)

Sterbeurkunde des Ehepartners (falls einschlägig)

Wenn die Eltern des Erblassers bereits verstorben sind:

Sterbeurkunde der Mutter des Erblassers

Sterbeurkunde des Vaters des Erblassers

Wenn der Erblasser Abkömmlinge hatte:

Geburtsurkunden der Kinder

Sterbeurkunden der Kinder (wenn einschlägig)

Andere:

i) Folgende Unterlagen werde ich dem Nachlassgericht noch nachreichen:

j) Folgende Unterlagen kann ich nicht beschaffen (bitte Gründe angeben):

k) Die Beurkundung der eidesstattlichen Versicherung wird auf Deutsch durchgeführt. Möchten Sie gegen eine Gebühr in Höhe von 35 EUR einen der Dolmetscher der Deutschen Botschaft zum Termin hinzuziehen? Dieser wird den Urkundentext und die Belehrung mündlich in die persische Sprache übersetzen.

JA

NEIN

Unterschrift des Antragstellers oder seines hiesigen Bevollmächtigten

Sonstige Bemerkungen: